

Ein Tag für die ganze Familie

- Gehrenberglauf bei Kindern besonders beliebt
- Alle Startplätze im Jugendbereich belegt
- Moritz Grillmeier holt sich den ersten Platz



VON HELGA STÜTZENBERGER
markdorf.redaktion@suedkurier.de

Markdorf – „Einmal noch die Schubhölzer überprüfen, dass keiner stolpert, und dann kann's losgehen!“, ermahnte Achim Linder vor dem Start die zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die sich hinter der Ziellinie eingefunden hatten. Bloß nicht verheddern bei diesem Gefühl, schien der Grundsatz zu lauten. Wo beim Hauptlauf der Erwachsenen noch einige Startplätze frei waren, stand bereits zwei Wochen vor dem 27. TVM-SÜDKURIER-Gehrenberglauf fest: Der Jugendlauf ist ausgebucht. Es scheint, dass sich diese Laufveranstaltung mittlerweile über Markdorfs Schulgeschehen hinaus herumgesprungen hat, waren doch auch 50 Schüler aus Salem gemeldet. Nur wenige Startplätze wurden am Mittag nicht beansprucht; durch die Nachmeldungen war das Limit aber schnell wieder erreicht.

Moritz Grillmeier gewinnt Jugendlauf

Einer der jungen Athleten konnte das Rennen im Jugendlauf mit einem überlegenen Sieg beenden: Moritz Grillmeier, der bereits im Vorfeld gesagt hatte: „Ich kann um den Sieg mitlaufen.“ Und dass, obwohl der 16-Jährige durchaus von älteren Läufern Konkurrenz hatte. Doch es hat gereicht zum ersten Platz. Im Vergleich zum vergangenen Jahr habe er sich sogar verbessert, erzählte er weiter. Dennoch habe er seinen eigenen Streckenrekord um nur wenige Sekunden verfehlt. „Kein Problem“, sagte Moritz Grillmeier nach dem Rennen und im Rückblick auf den regennassen Samstag. „Die Strecke war noch nicht so aufgeweicht, dass es unmöglich geworden wäre, in diesem Tempo zu laufen.“ Und Tempo hatte er wahrlich gemacht. Auch dank seiner Schuhe und eines kleinen, aber legitimen Kunstgriffs: „Ich laufe absichtlich ohne Profil“, verriet er nach dem Rennen und zeigte auf die glatte Sohle seiner Laufschuhe. „Damit bloß nix brems!“

Gebremst hatte auch Emma Funke nicht, als sie beim Jugendlauf auf der Zielgeraden den Berg hinunter noch einmal lossprintete – und Erste bei den Mädchen wurde.

Eines zeigte sich bei der Laufveranstaltung deutlich: Auch wenn der Wettbewerb einst durch den Hauptlauf der Erwachsenen über 8,3 Kilometer Bekanntheit erlangt hat – heute machen die Kinder und Jugendlichen, die Mamas und Papas, die Omas und Opas, die die Sportler am Rand der Strecke anfeuern, den Gehrenberglauf zu einem Fest für die ganze Familie. Da darf der Eismann nicht fehlen, da darf der Spaß nicht zu kurz kommen; auch der Matsch an den Jacken, die Löcher in den Hosen und die triefenden Nasen gehören irgendwie dazu. Wer bei der Tombola einen der Hauptgewinne gezogen hatte, hatte schon vor dem Start das Glück auf seiner Seite.



Der Gehrenberglauf ist eine Familienveranstaltung. Auch in diesem Jahr gingen beim Kinderlauf wieder viele kleine Nachwuchsläufer an den Start. BILD: GERHARD KNEISSLER

Ergebnisse

Jugendlauf männlich:

1. Moritz Grillmeier, 8:31
2. Benedikt Zauner, 9:50
3. Rainer Kohler, 9:57

Jugendlauf weiblich:

1. Emma Funke, 11:38
2. Lenja Soder, 11:50
3. Laura Schnitinger, 11:52

Mannschaftspreise:

1. GMS Salem 9er
2. GMS Salem 10er
3. GMS Salem 8er

Kinderlauf (ohne Zeitnahme); Mannschaftspreise für die größte Klasse:

1. 3d der Jakob-Gretser-Schule mit 15 Zielläufern
2. 3a, 3c, 4a der Jakob-Gretser-Schule mit jeweils 14 Zielläufern

Das lesen Sie zusätzlich online



Wie der Hauptlauf der Erwachsenen abließ und wer sich den Sieg sichern konnte, lesen Sie auf: www.sk.de/10303458



Er wusste bereits im Vorfeld, dass er gewinnen kann, am Sonntag hat er es bewiesen: Moritz Grillmeier ist mehr als zufrieden mit seinem Sieg beim Jugendlauf.



Sie haben es den Großen abgeschaut und wissen: Nichts läuft ohne vernünftiges Aufwärmtraining. BILDER: HELGA STÜTZENBERGER



Keine war so schnell wie Emma Funke: Beim Jugendlauf der Mädchen ging sie mit einer Zeit von 11:38 als klare Siegerin hervor.



Ronja und Lisa, die mit Begeisterung beim Gehrenberglauf dabei waren, freuten sich über die willkommene Abkühlung vom Eismann.

NACHRICHTEN

LIEBENAU TEILHABE

Integrative Freizeit mit Ganztagesprogramm

Markdorf – Der Familienunterstützende Dienst der Liebenau Teilhabe bietet am kommenden Samstag, 12. Oktober von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus ein Ganztagesprogramm für Kinder mit und ohne Behinderung oder besondere Bedürfnisse an. Die Kinder ab acht Jahren verbringen den Tag unter fachlicher Betreuung mit basteln, kochen, musizieren, tanzen und Spaziergängen zum Spielplatz. Ausflüge gehören ebenso zum vielfältigen Jahresprogramm wie der traditionelle Zirkustag. Anmeldung bei Leyla Krisko, Telefon 01 73/270 25 20, Mail: leyla.krisko@stiftung-liebenau.de

SCHWÄBISCHER ALBVEREIN

Hallenklettern mit der Familiengruppe

Markdorf – Die Familiengruppe des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Markdorf, lädt am Samstag, 12. Oktober zum Klettern und Spielen in die Sporthalle des Bildungszentrums ein. Von 14 bis 16 Uhr können Eltern ihre Kinder unter Anleitung sichern und auch selbst klettern. Bitte Halbschuhe mitbringen und bequeme Kleidung tragen. Gurte und Seile werden gestellt. Gäste sind willkommen, Nichtmitglieder zahlen drei Euro. Anmeldung und Information gibt es bei Johannes Bergmann, Telefon 0 75 44/96 47 97 und Peter Rösch, Telefon 0 75 55/92 77 59.

VOLKSHOCHSCHULE

Teilnehmer schreiben einen Krimi

Markdorf – Die Volkshochschule Bodenseekreis veranstaltet am Samstag, 12. Oktober, von 10 bis 17 Uhr, im Bildungszentrum einen Workshop „Wie schreibe ich einen Krimi?“. Die Teilnehmer dieser Schreibwerkstatt mit Autor Daniel Mylow werden nach den grundlegenden Basisinformationen über das Genre und an ausgewählten Beispielen ganz praktisch lernen, wie man eine Krimihandlung plottet, Figuren und Handlungen entwirft und den „roten Faden“ im Blick behält. Wie erzeuge ich Spannung? Wie erschaffe ich plastische Charaktere? Wie konstruiere ich eine glaubwürdige Handlung? Diese Fragen und mehr werden die Teilnehmer anhand von praktischen Schreibübungen und Beispielen beschäftigen. Es besteht die Möglichkeit auf Veröffentlichungsmöglichkeiten und ein Zielpublikum zuschauen. Bitte Schreibutensilien mitbringen. Der Dozent hat selbst zuletzt den Thriller „Rotes Moor“ veröffentlicht. Anmeldung und Information im Internet unter www.vhs-bodenseekreis.de

„Ministranten sind einer der Schätze unserer Gemeinde“

Festgottesdienst in der Pfarrkirche Maria Königin. Langjährige Helfer werden verabschiedet, neue begrüßt

Deggenhausertal (wdg) Beim Familiengottesdienst an Erntedank in der Pfarrkirche Maria Königin in Untersiggigen wurden neue Ministranten aufgenommen und langjährig engagierte verabschiedet.

Ein Höhepunkt beim Gottesdienst war die Ehrung von Bettina Kaub für 20-jähriges Engagement als Ministrantin in der Seelsorgeeinheit Deggenhausertal. Die 30-Jährige erinnerte sich: „Bei der Kommunionvorbereitung wurde ich damals gefragt, ob ich nicht Ministrantin werden will, und ich habe zugesagt.“ Mittlerweile lebt die aus



Neue Ministranten in der Seelsorgeeinheit Deggenhausertal: Fabian, Julian, Linus, Anina, Valentina, Victoria, Johannes, Johannes, Felix, Amelie, Marie, Jonas und Fabian gemeinsam mit Pfarrer Jürgen Schmidt. BILD: WOLF-DIETER GUIP

Kaltbächle stammende Bettina Kaub in Salem, ministriert aber weiterhin in Deggenhausertal. „Ich bin hier geboren und aufgewachsen und mit dem Herzen bin ich im Deggenhausertal und fühle mich hier nach wie vor heimisch, deshalb ministriere ich weiterhin hier“, erklärte sie. Sie arbeitet im Krankenhaus. „Das Ministrieren ist für mich wie ein

Ausgleich und ich komme etwas zur Ruhe“, sagte sie. Bis zu ihrem 25. Jubiläum wolle sie gerne noch weitermachen. Pfarrer Jürgen Schmidt betonte: „Ich freue mich sehr über das Engagement von Bettina Kaub und es beweist, dass auch Erwachsene Ministranten sein können.“ Auf die Frage, was die Ministranten für ihn persönlich bedeuten,

Die Ministranten

➤ Neu aufgenommen wurden:

Fabian Felix, Jonas Felix, Marie Schwarz, Felix Schnell, Amelie Haag, Victoria Hügler, Valentina Hügler, Johannes Rist, Johannes Karrer, Linus Jegler, Fabian Thomas, Julian Eisele und Anina Rist.

➤ Feierlich verabschiedet wurden:

Lisa Hatzing, Max Kraus, Alina Buchmann, Verena Buchmann, Andreas Hecht, Markus Fox, Moritz Jung, Julia Schmehe, Benedikt Großhardt, Patrick Jegler, Nico Jegler und Johannes Thum.

meinte er: „Für mich sind die Ministranten einer der Schätze unserer Gemeinde.“ In der Seelsorgeeinheit Deggenhausertal gibt es insgesamt rund 60 Ministranten. Und warum wird man Ministrant? Jonas Felix erklärte: „Mein Papa war schon Ministrant und deshalb mache ich das auch.“ Felix Schnell ergänzte: „Ich wusste anfangs nicht ge-

nau, ob ich das machen will, aber ich habe es ein paar Mal probiert und dann dachte ich mir, das mache ich jetzt.“ Begrüßt wurden die neuen Ministranten mit großem Applaus. Darüber hinaus erhielten sie ein Informationsbüchlein, ein Ministrantenamulett und einen Ausweis, mit dem sie auch in anderen Gemeinden ministrieren können.